



### **Sari Nusseibeh „Es war einmal ein Land. Ein Leben in Palästina“**

Sari Nusseibeh ist Philosoph und Politiker. Seit 1995 ist er Präsident der Al-Quds-Universität in Jerusalem. Er entstammt einer Familie, die ihren Stammbaum bis ins Jahr 700 zurückverfolgen kann. Seit dieser Zeit besitzt die Familie Nusseibeh den Schlüssel zur Grabeskirche – ist zur Wächterin dieser Kirche bestimmt.

An Hand seiner Familiengeschichte und seiner eigenen Geschichte erzählt er das Schicksal der Palästinenser im 20. Jahrhundert. In vielfältiger Weise sind sein Vater und dann er selbst maßgeblich mitbeteiligt an den sozialen und politischen Auseinandersetzungen in Palästina und Israel.

Die Aneinanderreihung von, für die Araber, katastrophalen Ereignissen macht betroffen und traurig,

Das Buch gibt Einblicke hinter die Kulissen und bietet einen guten Überblick über die Geschichte Israels (von der anderen Seite her betrachtet).

Nusseibeh war immer konsequent in der Ablehnung von Gewalt und vertritt heute, gegen den Meinungsmainstream bei den Palästinensern, eine Einstaatenlösung: Die Koexistenz der jüdischen und arabischen Bevölkerung in einem Staat.

---

Im Mai 2013 war ich bei einem beeindruckenden Vortrag von Sari Nusseibeh im Jüdischen Museum von Hohenems. Sein Besuch in Österreich sei ein „Freundschaftsdienst“ für Hanno Loewy, den Direktor des Museums. Er gehe nur mehr selten zu Vorträgen ins Ausland. Sari N. will im Stehen sprechen, damit er im Kontakt mit seiner kleinen Zuhörerschaft bleiben kann. Leise, unaufgeregt, ohne anzuklagen, erzählt er an diesem Abend in schönem, klarem Englisch vom Leben der Palästinenser. Ein halbes Jahr später treffen wir ihn zufällig auf der Terrasse eines arabischen Hotels in Jerusalem.